

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 20 (1933)
Heft: 6

Artikel: Club Nautico San Sebastian : Architekten Labayen und Aizpúrúa
Autor: P.M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-86389>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

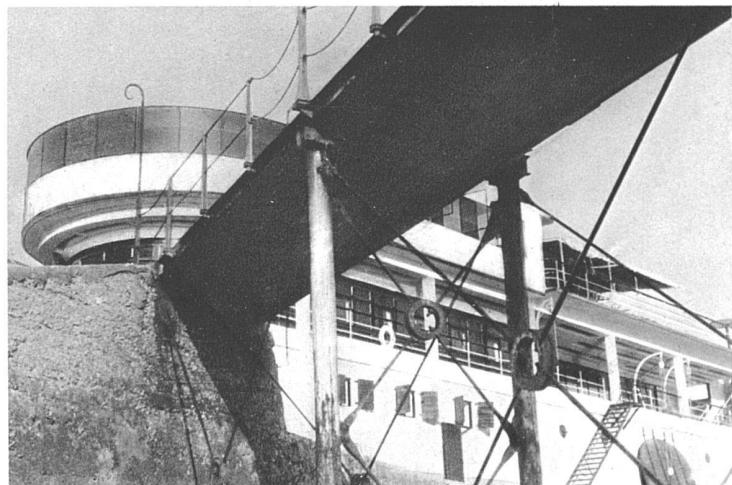
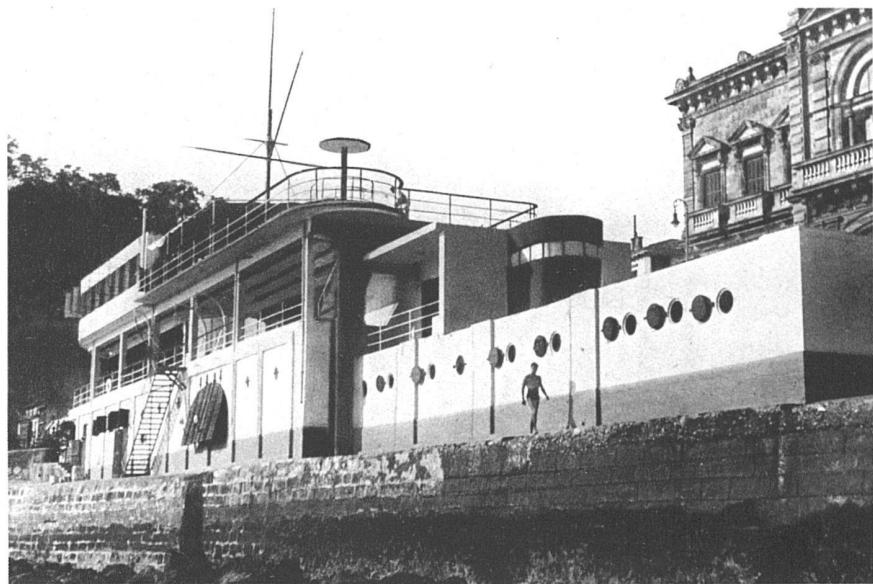
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Maison du «Club nautique»
à San Sebastian (Espagne)

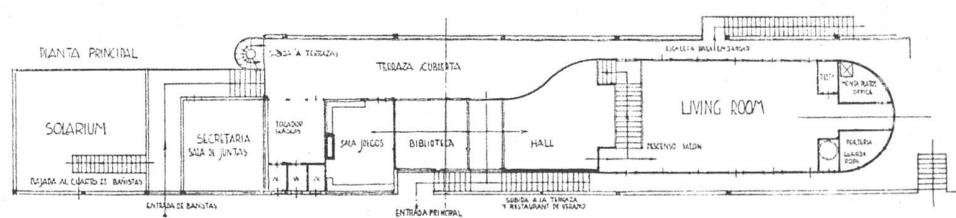
Architectes Labayen et Aizpúrrua

Errichtet auf altem Unterbau,
in dem jetzt Auskleideräume und
ein Festsaal untergebracht sind

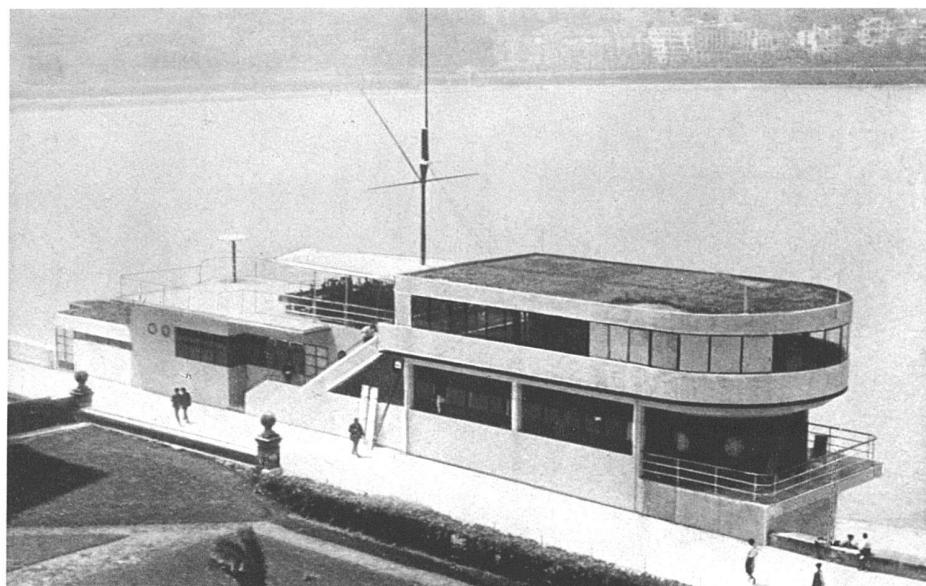
Ansicht vom Meer aus, im niederen
Flügel rechts Bäder, darüber
Sonnenbad, im Hintergrund
das alte Casino
darunter: Landungssteg und
Wendeltreppe zur oberen
Terrasse mit Restaurant
Côté mer, la partie droite contient
des bains et le solarium,
au dernier plan le vieux Casino
en bas: débarcadère et escalier
à vis au restaurant



Grundrisse
ca. 1:400
plans



Bootshaus des
«Club Nautico»
San Sebastian
(Spanien)
Architekten
Labayen und
Aizpúrua

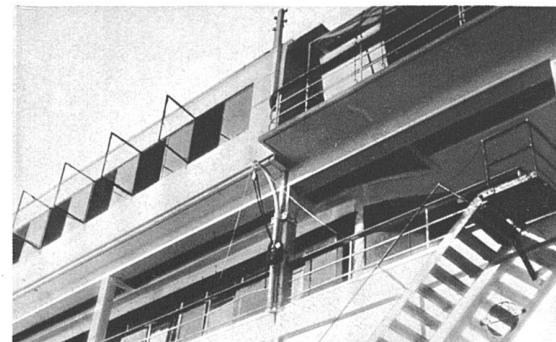


Ansicht von der
Landseite, im
obersten Geschoss
Restaurant

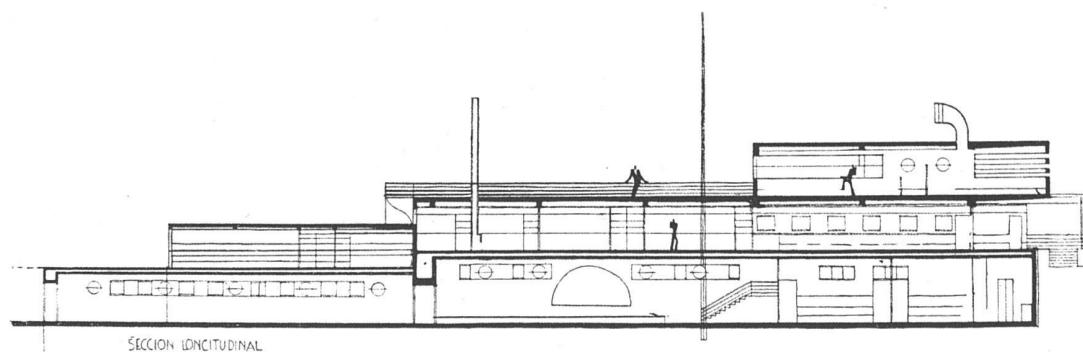
Côté terre,
restaurant au
dernier étage



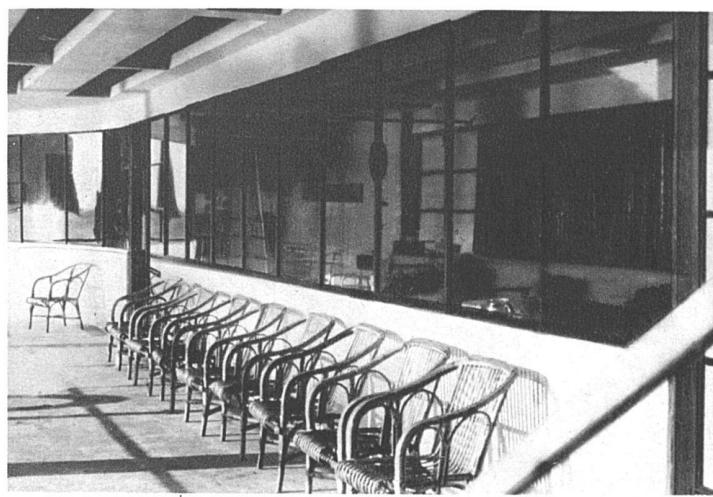
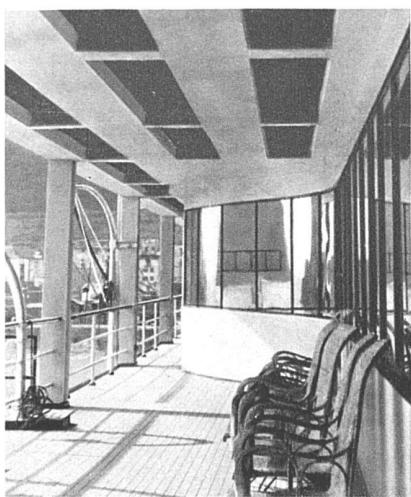
Landseite, direkter Aufgang zum Restaurant
Côté terre, escalier au restaurant



Seeseite — Côté mer



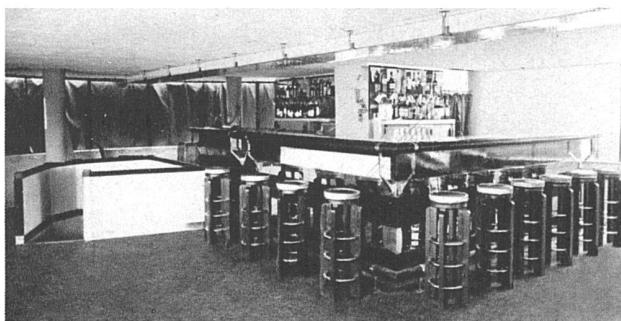
Schnitt — Section ca. 1:400



Gedeckte Terrasse, dahinter Bibliothek und Halle
Terrasse couverte, à droite hall et bibliothèque



Restaurant, Blick auf die Bucht
Vue sur la baie



Restaurant im Obergeschoss
unten: Halle und Bibliothek, Thonet-Möbel



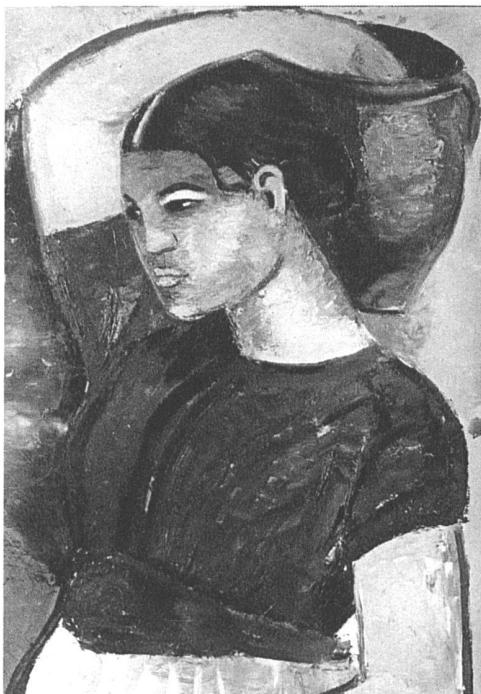
Club Nautico San Sebastian

Ein Sportgebäude, der Erholung und dem Vergnügen gewidmet, nicht zum dauernden Aufenthalt, darum auch in der Architektur bewusst spielerisch, eine fröhliche Architektur, die nicht zu ernst genommen sein will. Die Sportsleute des Clubs haben Spass daran, schon durch ihr Clubhaus in die geliebte Welt des Meeres und der Schiffe sich versetzt zu fühlen — also Romantik, gegen die an dieser Stelle nichts einzuwenden ist. Festdekorationen, Ausstellungsgebäude, Vergnügungslokale dürfen sich architektonisch solche Scherze erlauben. Es wäre aber eine ärgerliche Verwechslung, wollte man derartig übersteigerte und spielerische Formen auf ständig bewohnte Bauten übertragen, wie das auch schon passiert ist.

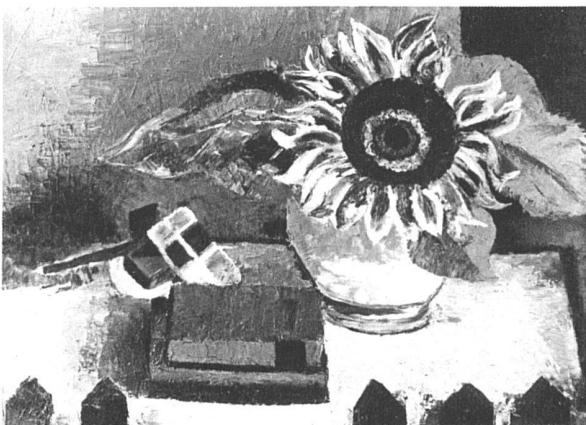
Die beiden oberen Geschosse haben ein Skelett aus armiertem Beton mit Stützen von 25×25 cm in Abständen von 6 m; sie ruhen auf einem älteren Unterbau aus Mauerwerk. Als Terrassenböden armierte Zementplatten, 1 m² gross, in Sand verlegt.

p. m.

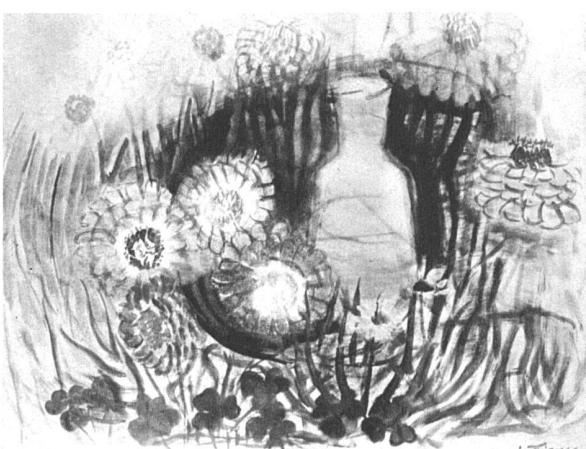
Une architecture enjouée, de villégiature, un décor plein du romantisme des navires. Ici, ce romantisme qui transporte les visiteurs au monde de la mer et des steamers semble parfaitement justifié par la destination de la construction — une habitation permanente parée des mêmes formes serait sans doute une solution trop peu sérieuse.



Margherita Osswald, Ascona Sabinerin



Margherita Osswald, Ascona Stilleben



Joseph Trier, Ascona Flasche mit Blumen